

Jubiläums-Generalversammlung 125 Jahre Textilverband Schweiz am 15. Juni 1999 in Interlaken

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **106 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beide Marktanteile will Lantal halten und noch leicht verbessern. Das laufende Geschäftsjahr beurteilt Urs Baumann im Vergleich zu den beiden Vorjahren als etwas schwieriger. Zwar plant die Gruppe eine leichte Umsatzverbesserung, ertragsmässig geht sie jedoch eher von gehaltenen bis möglicherweise leicht rückläufigen Werten aus. Es herrscht starker Preisdruck und die Fluggesellschaften disponieren immer kurzfristiger, was bei Lantal eine schnellere Lieferbereitschaft erfordert und die Budgetierung erschwert.

Regula Walter

Textilien färben und bedrucken

von Kate Wells, 192 S. 337 fbg.

Die Autorin, die am Royal College of Art in London Färben und Drucken unterrichtet, hat das Buch aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen in diesem Gebiet geschrieben. Das sorgfältig edierte Werk ist – ganz dem Thema entsprechend – vom Format her und mit den schönen Farbaufnahmen von Peter Kinnear und Mary-Rose Loyd ein kleines Kunstwerk. Es spricht damit alle an, die an künstlerischer Gestaltung interessiert sind, sei es beruflich oder privat. Doch ist es auch ein sehr schönes, anregendes Buch für alle, die sich für textiles Kunsthandwerk begeistern.

In den achtzehn Kapiteln schreibt Kate Wells umfassend und gut verständlich über die Entwicklung von Musterstoffen von der Höhlenmalerei bis zum computerunterstützten Design, über Materialien, die verschiedenen Färbeverfahren, Mustergestaltungen, Positiv- und Negativbilder, Verbindung von Strukturen sowie über die verschiedenen technischen Details. Dabei beschreibt sie 30 verschiedene Gestaltungstechniken. Ein wichtiges Kapitel widmet die Autorin der Einrichtung eines Ateliers, wobei sie auch auf die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen beim Umgang mit Farbstoffen und Chemikalien aufmerksam macht. Wertvolle Ergänzungen sind das Glossar, eine Liste der Produktehersteller, eine Bibliographie sowie ein Stichwort- und Namenregister am Schluss des Buches. CGF

Abb. 21, 5x28 cm, ISBN 3-258-05702-8.

Verlag Paul Haupt AG, Bern 1998.

DM 69,-/sFr. 62.-

Jubiläums-Generalversammlung 125 Jahre Textilverband Schweiz am 15. Juni 1999 in Interlaken

Das 125-Jahr-Jubiläum des TVS wurde in einem äusserst würdigen Rahmen gefeiert. Ein erster Höhepunkt war innerhalb der Abwicklung der ordentlichen Traktanden zu erleben, ein neuer TVS-Präsident wurde gewählt. Weitere Höhepunkte waren das Gespräch: «Vom sicheren Boden zu neuen Horizonten», ein hervorragendes Mittagessen und ein stimmungsvolles Finale mit Masha Dimitri.



Gesprächsrunde v.l.n.r. Masha Dimitri, Ruedi Helfer, Andreas Reinhard.

Traktanden

Präsident Urs Baumann führte wie immer sehr speditiv, gut gelaunt und mit viel Elan und Geschick die grosse Jubiläumsgemeinde (über 400 Personen) durch die Traktandenliste. Es war seine letzte GV als Präsident und nicht nur für ihn ein Höhepunkt in der Geschichte der Generalversammlungen. Das Protokoll der GV vom 5. 5. 1998, die Entgegennahme des Jahresberichts 1998, die Rechnung 1998 und Décharge, das Budget 1999 und die in Zukunft reduzierten Beitragssätze sowie Fusionsverträge und Statutenänderungen, sie alle wurden mit grosser Mehrheit gutgeheissen.

Jubiläumstiftungen

Ein ganz besonderes Anliegen des scheidenden Präsidenten waren die Jubiläumstiftungen. So schlug der Vorstand aus Anlass seines Vereinsjubiläums vor, einen Teil der erheblichen Mittel des Verbandes in zwei Stiftungen zu investieren, die der langfristigen Zukunftssicherung unserer

Textilindustrie dienen sollen. Es sind dies die «Stiftung zur Förderung der Textilindustrie (SFT)» und die «Stiftung zur Förderung der Weiterbildung in der Textilindustrie (SFW)». Beide Stiftungen werden mit je 1 Mio. Franken ausgestattet. Auch hier herrschte Einstimmigkeit.

Wahlen

Mit grossem Applaus, mit ehrenden Worten, mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten des TVS sowie einem Geschenk wird die grosse Leistung von Urs Baumann anerkannt und verdankt. Einstimmig zu seinem Nachfolger wurde Thomas Isler, Gessner AG, Wädenswil, gewählt.

Verabschiedung von Dr. Alexander Hafner

In den verdienten Ruhestand wird noch in diesem Jahr der langjährige Geschäftsführer des TVS gehen. Urs Baumann würdigte die besonderen Verdienste von Dr. Alexander Hafner. Es war immer eine offene und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit.

Vom sicheren Boden zu neuen Horizonten

Die Künstlerin Masha Dimitri, der Erfinder Andreas Reinhard und der Bundeshausjournalist Ruedi Helfer standen sich in einem sehr lebhaften, interessanten und hintergründigen Gespräch über das Abheben und Landen, die Tradition und Innovation sowie die Imitation und Kreation gegenüber.

Wenn ein Journalist, eine Künstlerin und ein Erfinder versuchen, dem aufmerksamen



Urs Baumann



Thomas Isler

und interessierten Publikum eine Botschaft weiterzugeben, dann gibt es schon allein aus dieser speziellen Zusammensetzung sowohl für den Absender als auch für den Empfänger ein Spektrum ungeahnter Möglichkeiten. Was für alle jedoch glasklar und nachvollziehbar war, ist die Tatsache, dass man nicht nur eine Idee, bzw. einen Einfall haben kann, man muss diese mit Freude und unerschütterlicher Ausdauer bis zur Reife, bis zum Erfolg bringen.

Ein kulinarischer und künstlerischer Ausklang

Ein stimmungsvoller musikalisch umrahmter Apéro, ein herausragendes Menü, die Menü-Karte einmal nicht gedruckt, sondern gewoben, sowie ein einmaliges, eindruckliches Finale mit Masha Dimitri fanden ihren Abschluss durch ein eindruckliches Bekenntnis unseres scheidenden Präsidenten zur Textilindustrie: «Das wichtigste an einem Jubiläum ist die Zukunft, und die Schweizerische Textilindustrie hat Zukunft!» RW

Information für die Lehrbetriebe

Berufsschulunterricht 1. Klasse für:

- Textilassistenten, -mechaniker, -veredler und -entwerfer
- Seiler
- Industrieschneider

Der Berufsschulunterricht an der Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich, beginnt für die neu eintretenden Lehrlinge in der Woche 32 (9. 8. bis 13. 8. 99).

Der genaue Berufsschultag ist heute noch nicht bekannt. Er kann erst nach vorliegenden Anmeldungen festgelegt werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der STF in Zürich (Tel. 01 360 41 51).

Abegg-Stiftung Riggisberg – Sonderausstellung 1999

Kunstschätze in Gefahr – Restaurierung und Untersuchung zweier hochmittelalterlicher Reliquienschreine aus dem Wallis.

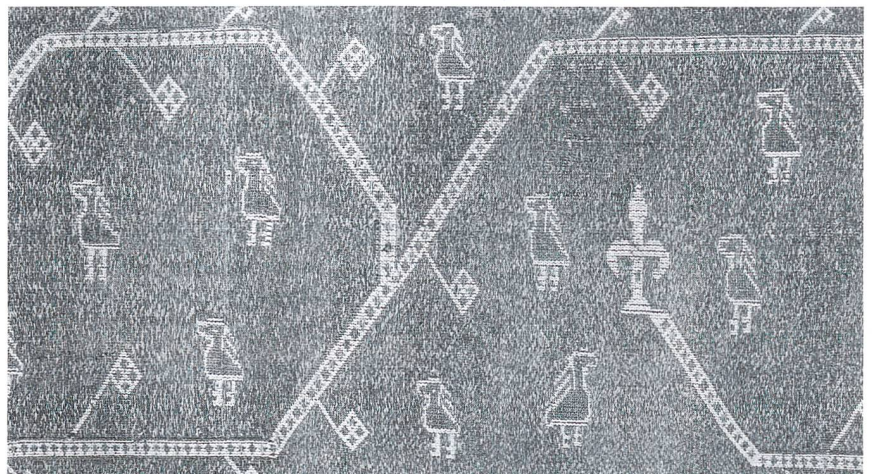
Immer wieder gelingt es dem Direktor der Abegg-Stiftung in Riggisberg, Dr. Hans Christoph Ackermann und seinen Mitarbeitern, in der jeweiligen Sonderausstellung im Sommerhalbjahr den Besuchern eine besondere Kostbarkeit zu präsentieren. In diesem Jahr werden in der am 9. Mai eröffneten Ausstellung, die bis zum 1. November dauert, zwei Reliquienschreine aus dem Wallis gezeigt, die zu den hervorragendsten Kunstschätzen der Schweiz zählen. Obwohl in Riggisberg in erster Linie Textilien gesammelt und konserviert werden, beherbergt das Haus auch eine umfangreiche Sammlung von angewandter Kunst, wie Glas-, Silber- und Goldschmiedearbeiten, Kleinskulpturen und Gemälde, z. T. auch zum Studium paralleler Ornamentik und Motive. Im Fall der ausgestellten Schreine besteht jedoch ein direkter Zusammenhang mit der Textilkunst. Während dem im Mittelalter gepflegten Reliquienkult wurden in solchen Behältnissen Reliquien in kostbare Stoffe gehüllt aufbewahrt oder die Gefässe selbst waren mit Stoff ausgeschlagen. So haben sich Gewebe aus jener Zeit bis heute erhalten. Es ist also auch für «Textiler» interessant zu sehen, wie überhaupt Textilien – die bis zur Sammelstätigkeit im 19. Jh. immer Dienst am Objekt taten – aus dem Mittelalter in Europa überdau-

ert haben und uns Zeugnis geben von jener Epoche.

Seit 1996 werden der Grosse Schrein von Sitten aus dem 11. Jh. und der Schrein der Kinder des heiligen Sigismund aus Saint-Maurice aus dem 12. Jh. in den Museen für Kunst und Geschichte in Genf restauriert und wissenschaftlich untersucht. Das Projekt wird durch die «Stiftung zur Rettung von religiösen Goldschmiedearbeiten des Hochmittelalters im Wallis» gefördert und die Abegg-Stiftung sowie der Werner Abegg-Fonds unterstützen das Unternehmen mit namhaften Beiträgen. Deshalb realisierte nun die Abegg-Stiftung in Zusammenarbeit mit den Museen für Kunst und Geschichte der Stadt Genf (Forschungslaboratorium) gemeinsam eine Ausstellung der Schreine und zwar als work in progress, was der Öffentlichkeit einen faszinierenden Einblick in die aufwendigen und komplexen Vorgänge bei solchen Restaurierungsarbeiten gestattet.

Seidene Kostbarkeiten – Mittelalterliche Textilkunst von Europa bis China

Wie bereits erwähnt, wurden im Gegensatz zu anderen Kunstobjekten Textilien erst ab dem 19. Jh. gesammelt und auch da nur von eini-



Goldborte mit streng stilisierter Ranke und kleinen Vögeln. Brettchengewebe, Italien (?), 12. Jh.

Foto: Christoph von Viräg, Abegg-Stiftung Riggisberg